

# Unser Kampfauftrag: Als Parteigruppe im Jugendobjekt täglich politisch wirksam

Das politische Wirkungsfeld unserer Parteigruppe CMC ist das Jugendobjekt „IX. Parteitag“ in der Chemischen Fabrik in Eberswalde-Finow. Es umfaßt den gesamten Produktionsbereich Carboxymethylcellulose (CMC). Technische CMC wird unter anderem für geologische Bohrspülungen, als Textilhilfsmittel, Tapetenkleber und als Zusatz für Leimfarben benötigt, und die hochreinen Typen des CMC-L sind Ausgangsstoffe für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie sowie für Kosmetika und Pharmazeutika. Die politische Verantwortung unserer Parteigruppe wird sichtbar, wenn man bedenkt, daß wir bei einer Vielzahl der Erzeugnisse Alleinhersteller sind. Dazu kommt, daß wir die Parteiarbeit unter den Bedingungen des durchgängigen Dreischichtbetriebes organisieren. Unsere Anlagen bestehen aus herkömmlicher Technik, weil hier noch nicht die volkswirtschaftlichen Voraussetzungen für den Einsatz von Schlüsseltechnologien geschaffen werden konnten. Also keine Idealbedingungen.

## Gruppenarbeit ist eine tägliche Aufgabe

Gerade deshalb erfüllt es uns mit Stolz, daß unsere Parteigruppe in der Berichtswahlversammlung auf eine gute Bilanz verweisen konnte. Eingeschätzt wurde, daß das Parteikollektiv im Berichtszeitraum in puncto innerparteilichen Lebens, politisch-ideologischer Arbeit, Erhöhung der Kampfkraft und Erfüllung der ökonomischen Aufgaben einen großen Schritt vprangekommen ist. Kritisch, selbstkritisch, aber stets konstruktiv, haben wir beraten, welche Ergebnisse im Jugendobjekt unter politischer Füh-

rung der Parteigruppe CMC bisher erreicht wurden. Was wurde sichtbar? Bewährt hat sich, daß wir bereits die Vorbereitung der Parteiwahlen, zum Beispiel die persönlichen, vertrauensvollen Gespräche mit jedem Genossen, genutzt haben, um eine höhere Qualität der, flexiblen, operativen Arbeit der Parteigruppe als auch eine auf den Genossen bezogenen individuelle Arbeit zu erreichen. Wichtig ist dabei, daß wir Parteigruppenarbeit nicht als Stoßgeschäft, sondern als ständige und tägliche Aufgabe betrachten. Eine Parteigruppe muß immer politisch präsent sein. Sie kann es sich nicht leisten, erst nach Aufforderung der Leitung und nach Lieferung der erforderlichen Argumente zu reagieren. Auf jede Situation müssen wir als Parteigruppe sofort reagieren können.

Bewährt hat sich deshalb, daß die Genossen täglich in den Schichtkollektiven, am Arbeitsplatz politisch wirksam werden. In jedem Schichtkollektiv gibt es jeden Tag einen kurzen Gedankenaustausch zu aktuellen Fragen. Und wir Genossen beraten vor jeder Schicht mit dem zuständigen FDJ-Gruppensekretär, dem Gewerkschaftsvertrauensmann und dem staatlichen Leiter das einheitliche politische Vorgehen. Wenn es die aktuelle Situation erfordert, berufen wir auch eine außerplanmäßige Beratung des Parteikollektivs ein.

Um die Kampf- und Ausstrahlungskraft des Parteikollektivs zu erhöhen, haben wir die differenzierte und auf jeden Genossen bezogene Parteiarbeit verbessert. Voraussetzung dafür ist, daß die Parteigruppe den Genossen, seine Fähigkeiten und Kenntnisse gut kennt, weiß, welchen persönlichen

## Leserbriefe

liegende Heft wird vor allem für unsere neu zu wählenden Gruppenorganisatoren und APO-Leitungsmitglieder eine wertvolle Stütze sein, weil es in konzentrierter Form die wichtigsten Aufgaben und Erfahrungen für jeden ehrenamtlichen Parteifunktionär vermittelt.

+  
Kürt Schewe, Parteisekretär, VEB Kreisbetrieb für Landtechnik, Granssee: Die „Methodischen Ratschläge“ sind eine wahre Fundgrube für die Parteiarbeit. Sie zeigen aber auch, wie umfangreich die Aufgaben einer Par-

teileitung sind. Dieses Heft ist ein Nachschlagewerk, das ich in den nächsten Wochen und Monaten mit Sicherheit öfter zu Rate ziehen werde.

+  
Alfred Ferch, Parteisekretär im VEB Zellstoff- und Zellwollewerk Wittenberge: Ich bin erst neu in der Funktion des Parteisekretärs. Deswegen ist dieser „Neue Weg“ ein wahres Hilfsmittel, eine inhaltliche Darstellung dessen, was ich als Parteisekretär zu tun habe, worauf ich mich konzentrieren muß. Mit dem Artikel des Genossen Heinz Mirtschin und

den Erfahrungsberichten habe ich viel Anregung erhalten für die Führung ökonomischer Prozesse, die Verbesserung des innerparteilichen Lebens, für die Fragen, die wir in den Parteiwahlen konkreter stellen wollen. Natürlich muß man diese Probleme durchdenken und auf die eigenen Bedingungen anwenden. Ich habe dieses Heft für die Anleitung der APO-Sekretäre genutzt.

+  
Manfred Lüben, Parteigruppenorganisator, VEB Kontaktbauelemente Luckenwalde: Die im Heft enthaltenen Ratschläge zum Ar-